

SLAVIA

*Vierteljahreshefte zu Fachschaft Slavistik
an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz*

№ 3/2005

Inhalt

UNTERWEGS IN OSTEUROPA	2
Polnischkurs in Warschau August 2004	2
REZENSIONEN	6
Пелевин: Жизнь насекомых	6
UNI-LIFE	7
Verhüllt negative Formulierungen und ihre Bedeutung	7
PRÄSIDENTENDUELL	8
Горбачёвки	8
Ельцинки (2)	8
Путинки	9
GLOSSEN	10
Phraseologische Lehnübersetzungen: Deutsch – Russisch (2)	10
Falsche Freunde der Slavisten: Englisch – Russisch (1)	11
Polonismen im Tschechischen (1)	12
LITERATUREN	13
Александр Блок	13
Ильдар Ахметсафин	13
АНГ	13
DOKUMENTE	14
Директива военным советам	14
QUIZZ	15
Auflösung vom Quizz № 2/2005	16

Unterwegs in Osteuropa

Polnischkurs in Warschau August 2004

Die Anreise

Busreisende aus westlicher Himmelsrichtung landen am Warschauer Dworzec PKS Centralny, in unmittelbarer Nähe der Bahnstation Warszawa Zachodnia. Das Studentenwohnheim (*Dom Studenta*) auf der Radomska-Straße ist eine oder zwei Stadtbusstationen vom Busbahnhof entfernt. Wer mit dem Zug fährt und am Warszawa Centralna aussteigt, gelangt ebenfalls unproblematisch entweder mit der Straßenbahn oder mit dem Bus zum Wohnheim. Wawelska und Hala Kapińska sind die dem Wohnheim nächstgelegenen Haltestellen.

Unterbringung

Untergebracht waren wir in Zweibettzimmern, zwei bzw. drei Zimmer je Flur. Auf jedem Flur gibt es eine Küche sowie ein Bad mit Dusche und Toilette – auf Dreierfluren ein zusätzliches WC; jedes Zimmer ist mit einem Kühlschrank ausgestattet. Gegen eine Kautions von 50 zł können Geschirr und Bügeleisen entliehen werden. Aufgeräumt wird von den Bewohnern selbst, wobei auch für Waschmittel und Toilettenpapier selbst zu sorgen ist.

Im Wohnheim befindet sich ein Fernsehraum mit zwei TV-Geräten und zahlreichen Kanälen, ein Waschsalon mit 4 zł pro Wasch- und Trockengang, inklusive Waschmittel.

Drei junge einheimische Betreuer halfen uns, uns nicht nur im Wohnheim, sondern in Warschau überhaupt zurechtzufinden. Sie organisierten außerdem auch Partys und Ausflüge mit.

Wer ein paar Tage länger im Wohnheim bleiben möchte, kann dies in Absprache mit der Hausverwaltung tun, allerdings kostet eine Übernachtung dann normalerweise 35 zł.

Überleben in der Stadt

Fahrkarten sind an Straßenkiosken erhältlich. Für Studenten sind Rabatte von 48% bzw. 50% (*bilet ulgowy*) verfügbar. Neben Einzelfahrkarten (2⁴⁰ zł) und Monatskarten (66 zł) gibt es weitere Angebote. Die Fahrkarten sind bei der ersten Verkehrsmittelnutzung zu entwerfen und gelten zugleich für Bus, Straßenbahn und Metro.

Die großen, weitläufigen Einkaufszentren Warschaus, z.B. Blue City, Centrum Handlowe Reduta auf der Jerozolimskie-Allee oder Centrum Handlowe Warszawa-Wileńska in der Targowa-Straße, bieten günstige Einkaufsmöglichkeiten. Die in der Nähe vom Wohnheim gelegenen Lebensmittelgeschäfte sind teurer und begrenzter im Angebot.

Nach Büchern sollte man besser im Stadtzentrum suchen, z.B. in Empik (Marszałkowska) und Empik Megastore (Nowy Świat), in der Księgarnia im. B. Prusa (Krakowskie Przedmieście), in Liber (Krakowskie Przedmieście) und im Traffic Club (Bracka), wobei die Empiks und der Traffic Club auch Videos führen. In den unterschiedlichen Buchhandlungen kann der Verkaufspreis für ein- und dasselbe Produkt mitunter stark variieren und ist vom Einzelfall abhängig. Vereinzelt werden Studentenrabatte (*zniżki*) von 5-7% gegen Vorlage eines ISIC-Ausweises oder einer EC-Karte <26 gewährt bzw. ab einem bestimmten Kaufbetrag. Mitunter gelten diese Rabatte auch für bestimmte Buchserien. Nachfragen lohnt sich also! Außerdem kann es sich im wahrsten Sinne des Wortes ‚auszahlen‘, neben diesen beiden Karten auch immer ein Passfoto für eine persönliche Kundenkarte für das eine oder andere Geschäft mitzuführen.

Essen gibt es an jeder Ecke, preisgünstig sind *Bary Mleczne*, die aber nicht unbedingt Wert auf Ambiente und Qualität legen, Kebabs, in denen die Brotaschen in der Mikrowelle aufgewärmt werden, und Quasirestaurants, wo man zuerst an der Theke bestellt (Bier gibt es praktisch überall dazu) und zahlt, um anschließend durchaus genießbares Essen auf Plastikgeschirr mit Plastikbesteck zu verzehren.

Sprachkurs und sonstiges Programm

Noch vor Beginn des eigentlichen Sprachkurses am Montag wurden wir am frühen Samstag offiziell begrüßt und einem schriftlichen Test unterzogen, dessen Ergebnissen entsprechend wir in zwanzig Gruppen aufgeteilt wurden. Insofern waren die vorherigen Leistungen an den jeweiligen heimatlichen Hochschulen unerheblich. Die Gruppen bestanden aus maximal je 12 Teilnehmern. Für jeweils zwei Gruppen waren jeweils zwei Lehrkräfte zuständig, die sich im Tagestakt abwechselten. Neben den regulären 3 Stunden Vormittagsunterricht hatten Anfänger zusätzlich 1½ Stunden Nachmittagsunterricht.

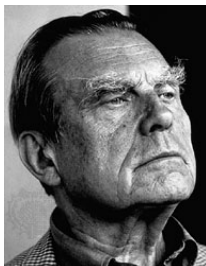


Nachmittags wurden außerdem audiovisuelle Programme in englischer und polnischer Sprache, Filme in polnischer Sprache mit englischen Untertiteln, so genannte Literatur-, Sprach- und Theaterwerkstätten (*warsztaty*), Vorlesungen in polnischer Sprache und Polonaiseunterricht angeboten. Alle Veranstaltungen – ausgenommen der Polonaise – fanden auf dem zentralen Unigelände auf dem Krakowskie Przedmiescie statt. Grundsätzlich



verfügten wir auch über einen kostenlosen Internetzugang, den die technischen Kapazitäten der vorhandenen Computer jedoch allermeistens zu vereiteln wussten. Die theatralische und Polonaiseleistung durften mehr oder weniger Auserwählte am letzten Freitag vor der Diplomausgabe unter Beweis stellen. In den polnischen Nachrichtenagenturen war dann hauptsächlich von dieser Polonaise die Rede. Der Sprachkurs wurde nur nebenbei erwähnt. Das Diplom (*świadcstwo*) bekamen natürlich trotzdem alle Sprachkursteilnehmer. Es ist nicht mit einer Note versehen, die reine Teilnahme zählt.

Seitens der Universitätsleitung wurden in diesem Sommer außerdem ein Treffen mit dem polnischen Filmproduzenten Juliusz Machulski, ein Busausflug nach Kazimierz Dolny – ein Städtchen auf der Wisła zwischen Lublin und Radom – inklusive Führung und Restaurantessen, Stadtausflüge nach Wilanów, Łazienki-Park, zum Cmentarz Wojskowy und ins ehemalige jüdische Viertel organisiert und gut oder schlecht, aber in beiden Sprachen, organisiert. Die Glocke mit dem Papstabbild für die St. Anna-Kirche in Wilanów steht übrigens immer noch in Kirchennähe am Boden, wie schon vor zwei Jahren. Dafür hat sie mittlerweile Gesellschaft bekommen – eine weitere Glocke, auf den Namen „die Stimme der Freiheit“ getauft. Im Park kann man bei gutem Wetter Fotoshootings Frischvermahlter und Gondelfahrten miterleben.



Hinzuzufügen ist, dass 2004 das Jahr dreier namhafter Jubiläen und eines jüngsten Ereignisses ist: Chopins (*Szopin*) Tod, Gombrowiczs Geburtstag, der 60. Jahrestag des Warschauer Aufstands sowie Czesław Miłoszs Ableben am 14. August dieses Jahres in Krakau, des vierten von insgesamt sechs polnischen Nobelpreisträgern, der sich selbst aber eher als einen Litauer im polnischen Ausland verstand. Das Kulturprogramm war dementsprechend ausgerichtet.

Kursteilnehmer kamen aus der ganzen Welt; insbesondere waren Slawen, Russisch sprechende Italiener und Polen verwurzelte Deutsche gut vertreten. Fünf Kursteilnehmer durften ein Wochenende in Cieszyn in der Gesellschaft von anderen Polnischlernenden aus ganz Polen verbringen.

PW



Anlässlich des Warschauer Aufstandes vor 60 Jahren wurden Straßen und Friedhöfe geschmückt, offizielle Reden auf den Plätzen Krasinski und Powstańców Warszawy mit politischer Prominenz aus dem In- und Ausland gehalten und ein Konzert veranstaltet. Diesbezüglich gab es unter anderem viel Gedränge, Warten auf Unbestimmtes, Wasser in Plastikflaschen aus Scouts' Händen, eine an Interessenten verteilte gedruckte Begrüßung und zugleich Entschuldigung des Oberhauptes der katholischen Kirche wegen seiner Abwesenheit aus gesundheitlichen Gründen, den deutschen Bundeskanzler, der zum Glück den Verwechslungsfehler des damaligen Bundespräsidenten vor zehn Jahren nicht begangen hat, den amerikanischen Außenminister Powell, seinen britischen Amtskollegen, dessen Rede so euphorisch laut war, dass ich seinen Namen leider wieder vergessen habe, und den ehemaligen polnischen Außenminister Bartoszewski, dessen Rede anspruchsvoller und witziger war als alle vorherigen zusammen. Das anschließende Konzert hat das Warten dann doch noch belohnt. Überhaupt erlebte man in Warschau unwillkürlich viel vom offiziellen, einseitigen Patriotismus. In diesem Zusammenhang lohnt es, sich zwei Akronyme zu merken, die auch oft plötzlich auf Straßengedenkstätten oder manchmal auch auf Kleidungsstücken auftauchten, nämlich PW – Powstanie Warszawskie (Warschauer Aufstand) und AK – Armia Krajowa (Heimatarmee).



Kulturelles

Am besten informiert man sich in in Buchhandlungen kostenlos ausliegenden Broschüren oder in den Wochenendausgaben führender Zeitungen. Aktuelles und wichtigste Tagesnachrichten kann man aber auch aus den auf Straßenkreuzungen am frühen Morgen kostenlos verteilten – und vermutlich miteinander konkurrierenden – Zeitungen „Metro“ und „Metropol“ beziehen.



In Warschau gibt es zahlreiche Discos verschiedenen Couleurs. Einige bieten auch Studentenrabatte. Am späten Abend lohnt es sich auch, noch einmal bei der Uni vorbeizuschauen. Öfters kann man da eine studentische Band oder einen Independent Movie erleben. Im August wird mindest an einem Abend der Woche in der Altstadt (na Starówce) ein öffentlicher Jazzwettbewerb ausgetragen. Außerdem werden an Augustsonntagen bei schönem Wetter die Klavierspiele aus dem Chopin-

Repertoire in den Łazienki-Park unter das Chopindenkmal verlegt. Im Park Piłsudskiego finden im Sommer Sportereignisse oder Live-Auftritte statt, dieses Jahr trat z.B. die Myslovitz-Band auf.

An polnischer Kunst und Geschichte Interessierte sollten unbedingt dem Nationalmuseum (Muzeum Narodowe, al. Jerozolimskie), dem Museum der modernen Kunst (Centrum Sztuki Współczesnej, Park Ujazdowski) und dem Königspalast (Pałac Królewski, pl. Zamkowy) einen Besuch abstatten. In der Nationalgalerie findet man Jan Matejkos epochale Riesengemälde, im Ujazdowski-Palast die gewagten neu- und kurzmodischen Applikationen und im vergoldeten Königsschloss das Bild „Lituania juncta Polonae“. Die Warschauer Museen bieten übrigens ein Mal in der Woche einen kostenlosen Besuch an.



Stadtbild



Warschau, das nach dem Zweiten Weltkrieg buchstäblich am Boden lag, bietet nach dem Wiederaufbau eine architektonisch bunte Mischung aus Gotik, Renaissance, Sozialismus und modernen gläsernen Hochhäusern. Die Altstadt wurde nach dem Zweiten Weltkrieg originaltreu aufgebaut und gehört zum UNESCO-Welterbe. Die Hauptstadt zählt zahlreiche Denkmäler. Noch vor kurzem wurde über den Kulturpalast (*Pałac Kultury i Nauki*), der hervorragend als Orientierungspunkt in der Stadt dient, gelästert, er sei das beste Hochhaus, allerdings nur, wenn man gerade selbst den Ausblick von einer der oberen Plattformen genieße und ihn von außen nicht sehe.

Inzwischen wurde der praktische Wert dieses „Stalingeschenks an das polnische Volk auf polnische Kosten“ erkannt. Und er bietet in der Tat von höheren Stockwerken aus eine fantastische Sicht auf die (Rest-)Stadt.

Zwei große, aus alten Zeiten stammende Gedenkstätten an die sowjetischen Befreier Warschaus konnte ich finden: ein Denkmal am Platz Wilenski gleich neben der orthodoxen Kirche und eine ausgedehnte Denkmalanlage Cmentarz Mauzoleum Żołnierzy Radzieckich mit einem Friedhof und abgerissenen Namenstafeln.



Ansonsten sind polnische Friedhöfe sehr malerisch und fantasievoll. Die Außen- und Innenmauern katholischer Kirchen zieren prunkvolle Skulpturen und Gedenktafeln von Kriegshelden, polnischen Künstlern und politischen Gegnern. So findet man in der Annenkirche (Krakowskie Przedmieście) Dmowski, Paderewski und Piłsudski neben jüngst verstorbenen Prominenten, die Eingangshalle der Heiligkreuzkirche (Krakowskie Przedmieście) ist den Opfern von Katyń gewidmet, die des Piaristenklosters (Długa) denen des Warschauer Aufstandes.

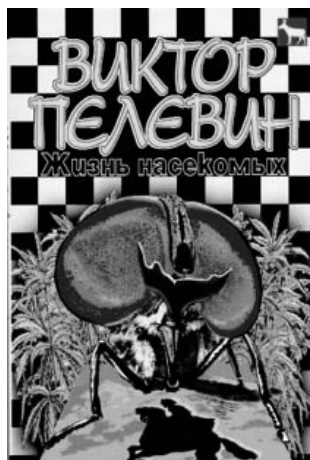


In Warschau sind viele schöne Parkanlagen zu finden, bisweilen auch mit Extras ausgestattet. Um nur einigen zu nennen: Łazienki mit Wasserpalast, Botanischem Garten, Pfau und Fotoausstellungen, Ogród Sasaki mit dem ehrenbewachten Grabmal des unbekannten Soldaten und Blumenorangerien, Park Praski mit Konzertbühne und angrenzendem Zoo, Park Piłsudskiego mit kleinen Diskos und Pubs. Zu den Grünanlagen der Stadt sind auch das Wilanów-Viertel und das Dach der Unibibliothek zu zählen, von dem aus sich ein herrlicher Ausblick auf die Stadt und Wisła eröffnet.

ANG, 2004

Rezensionen

Пелевин: Жизнь насекомых (краткое содержание и выдержки из книги)



Насекомые живут по своим представлениям в жизни и мире, но суть не намного отличается от человеческой. Автор в форме параллельного повествования рассказывает о жизни и бытии комаров, муравьев, мух, цикад, светлячков, навозных жуков и др. насекомых, судьбы которых зачастую и даже незаметно для них самих сурово пересекаются.

Стр.: 4: « Видите ли, мексиканские вши очень ленивые, и им, конечно, легче высосать кровь из тонкого комариного брюшка, чем добывать пищу честным трудом. Но они очень неповоротливы, и если вша нападает, обычно все же успеваешь взлететь. А в воздухе может сбить блоха. Словом, это суровый мир, жестокий, но в то же время прекрасный. Я, правда, больше люблю Японию. Знаете, эти длинные желтые пространства, почти лишенные растительности, но все же не похожие на пустыню. Когда смотришь на них свысока, кажется, что попал в глубокую древность. Но все это, конечно, надвидеть самому. Ничего нет красивее японских ягодиц, когда их чуть золотит первый рассветный луч и обдувает тихий ветер... Боже, как прелестна бывает жизнь! »

Стр. 5: « Признайся, ведь сосешь русскую кровь? – Сосу. – Так что ж вы ее сосете-то? – Пить хочется. »

Стр. 20 « Если мертвому показать, например, муху налипучке, то его вырвет. А если показать ему эту же муху на липучке под музыку, да еще заставить на секунду почувствовать, что эта муха - он сам, то он немедленно заплачет от сострадания к собственному трупу. А завтра сам раздавит десять мух. Впрочем, таких же точно мертвых, как и он сам. »

Стр. 28: « МУРАВЕЙ МУРАВЬЮ – ЖУК, СВЕРЧОК И СТРЕКОЗА. »

Стр. 50: « Но ведь есть же права насекомых, наконец... – Какие там права, - махнула лапкой Наташа. - А ты знаешь, что такое цианамид кальция? Двести грамм на коровник? Или когда в закрытом навозохранилище распыляют железный купорос, а улететь уже поздно? У меня две подруги так погибли. А третью, Машеньку, хлористой известью залили. С вертолета. Французский учила, дура... Права насекомых, говоришь? А про серно-карболовую смесь слышал? Одна часть неочищенной серной кислоты на три части сырой карболки - вот и все наши права. Никаких прав ни у кого тут не было никогда и не будет, просто этим, - Наташа кивнула вверх, - валюта нужна. На теннисные ракетки и колготки для жен. »



Uni-life

Verhüllt negative Formulierungen und ihre Bedeutung

Was im Zeugnis steht ...	... und was damit gemeint ist
... bemühte sich den Anforderungen gerecht zu werden.	... hat versagt
... hat sich im Rahmen seiner Fähigkeiten eingesetzt.	... hat getan, was er konnte, aber das war nicht viel.
... war immer mit Interesse bei der Sache.	... hat sich angestrengt, aber nichts geleistet.
... zeigte für seine Arbeit Verständnis.	... war faul und hat nichts geleistet.
... hat alle Arbeiten ordnungsgemäß erledigt.	... ist ein Bürokrat. Eigeninitiative ist nicht seine Stärke.
... war tüchtig und wusste sich gut zu verkaufen.	... ist ein unangenehmer Mitarbeiter.
Wegen seiner Pünktlichkeit war er stets ein gutes Vorbild.	... war ansonsten in jeder Hinsicht eine Niete.
Im Kollegenkreis galt er als toleranter Mitarbeiter.	Für Vorgesetzte war er ein schwerer Brocken.
Wir lernten ihn als umgänglichen Mitarbeiter kennen.	Viele Mitarbeiter sahen ihn lieber gehen als kommen.
... verfügt über Fachwissen und zeigt ein gesundes Selbstvertrauen.	... verkauft mit übersteigertem Selbstvertrauen sein geringes Fachwissen.
... hatte dabei auch Erfolg.	Erfolg stellte sich nur selten ein.
... hat auch brauchbare Vorschläge gemacht.	Seine Vorschläge waren in der Regel nicht brauchbar.
... brachte der Firma reges Interesse entgegen.	Aber Leistungen waren nicht erkennbar
Durch seine Geselligkeit trug er zur Verbesserung des Betriebsklimas bei.	... neigt zu übertriebenem Alkoholgenuss.
Für die Belange der Belegschaft bewies er stets Einfühlungsvermögen.	... sucht Sexkontakte bei Betriebsangehörigen.
Wir haben uns in gegenseitigem Einvernehmen getrennt.	Wir haben ihm gekündigt bzw. ihm nahe gelegt selbst zu kündigen.

Präsidentenduell

Горбачёвки

(то бишь зернистые мысли Михаила Горбачёва)



Пьянка была везде. И на производстве, и на кафедрах. Это я знаю по работе Раисы Максимовны.

Нас уже закалила ситуация, мы знаем, кто есть ху на самом деле.

Я в данном случае с Иисусом Христом. Он был первый социалист у нас. Тут уже ничего не поделаешь.

Я вам отвечу по-горбачёвски. Вы знаете, что это будет сложнее, чем простой ответ.

«АиФ», «Итоги»

Ельцинки (2)

(то бишь зернистые мысли Бориса Ельцина)



Два министра упёрлись и не хотели этот вопрос решить. Мы взяли, разрубили их, всё – отставили в сторону одного, другого – и всё, пошло.

Мы с Колем встречались трижды. Вот такая мужская любовь.

Пятьдесят наименований микроэлементов в одной корове. Вот поэтому она и даёт.

Рассмотрели всю операцию, связанную с Международным валютным фондом и с тем, как же потом его покрывать, не затрагивая жизни наших людей.

Я иду на короткий контакт, и он идёт на короткий контакт. А два коротких контакта дают не замыкание, а хорошую отдачу.

В предвыборную гонку хватать руками Конституцию опасно.

Нам было от чего отмазаться, чтобы к нам не прилипло.

Мы, конечно, всё что можно со своей стороны делаем, но не всё мы можем. То есть мы можем, но совесть нам не позволяет. [из заявления по Югославии]

Я уверен, что никто из нас... из вас... из России не убежит. [ученикам российских школ]

«Итоги», «АиФ»

Путинки

(то бишь зернистые мысли Владимира Путина)



Я как исполняющий президента...

Секс, насилие, терроризм должны быть запрещены.

Россия может подняться с колен и как следует огреть.

Будем преследовать террористов везде. В аэропорту – в аэропорту. Значит, вы уж меня извините, в туалете поймают – и в сортире их замочим, в конце концов!

Комментировать в полном объёме не надо, потому что мы не знаем этого объёма.

Наблюдается тенденция, связанная с выдавливанием России из Мирового океана.

Общество должно отторгать всё, что связано с сексом.

Не думаю, что они [олигархи] уж так подтухли, а я думаю, они маскируются под полудохлых.

То, как прошла избирательная кампания, избавило меня от главной необходимости – необходимости вводить в заблуждение массы населения.

Кто хочет, пусть прячется по пещерам. А кто не спрятался – я не виноват. [о Чечне]

*«Новое время», «АиФ», «Литературная газета», «Коммерсантъ-Власть»,
«Итоги», «Время», «Известия», «МК»*



Glossen

Phraseologische Lehnübersetzungen: Deutsch → Russisch (2)

НА ШИРОКУЮ НОГУ (жить, устраивать что-л.). Пышно, богато.

Auf großem Fuß leben.

НАКРЫТЬ (НА) СТОЛ. Ставить блюда и класть приборы на стол перед едой.

Den Tisch decken.

НАСТУПИТЬ НА ГОРЛО кому-л. Безжалостно принуждать, притеснять кого-л.

J-m an die Kehle gehen.

НЕВЗИРАЯ НА ЛИЦА. Не считаясь с общественным или служебным положением кого-л. (критиковать и т.п.)

Ohne Ansehen der Person.

ПОПАСТЬ В ИСТОРИЮ. 1. Попасть в неприятное положение, оказаться замешанным в скандале. 2. Стать известным, прославиться.

Der Geschichte angehören.

РАЗБИТЬ ГОЛОВУ. Разбить окончательно (армию, войска противника).

Aufs Haupt schlagen.

РУКИ ВВЕРХ! Поднимай руки в знак сдачи в плен, иначе будешь убит.

Hände hoch!

СОБАЧИЙ ХОЛОД. Очень холодно.

Hundekälte.

РОДСТВО ДУШИ. Духовная близость каких-л. людей.

Wahlverwandschaften.

У ЛЖИ КОРОТКИЕ НОГИ; ЛОЖЬ НА КОРОТКИХ НОГАХ. Ложь обычно разоблачается, поэтому далеко не распространяется.

Lügen haben kurze Beine.

ЦЕЛИКОМ И ПОЛНОСТЬЮ. Совершенно, безоговорочно.

Voll und ganz.

ЮМОР ВИСЕЛЬНИКА. Шутки человека, находящегося в тяжёлом или безнадежном положении.

Galgenhumor.

Falsche Freunde der Slavisten: Englisch – Russisch (1)

accord	=	согласие/единодушие	≠	аккорд	=	chord
accurate	=	точный	≠	аккуратный	=	neat
alley	=	переулок	≠	аллея	=	avenue
angina	=	стенокардия	≠	ангина	=	quinsy
arc	=	дуга	≠	арка	=	arch
artist	=	художник	≠	артист	=	actor
ball	=	мяч	≠	балл	=	grade/mark
band	=	лента/музыкальная группа	≠	банда	=	gang
cabinet	=	шкафчик/чулан/витрина	≠	кабинет	=	study/office
chef	=	шеф-повар	≠	шеф	=	chief
cistern	=	бак/бачок унитаза	≠	цистерна	=	tank
clay	=	глина	≠	клей	=	glue
compositor	=	наборщик	≠	композитор	=	composer
corpse	=	труп	≠	корпус	=	body/frame/building
data	=	данные	≠	дата	=	date
Dutch	=	голландский	≠	датский	=	Danish
fabric	=	ткань	≠	фабрика	=	factory
family	=	семья	≠	фамилия	=	surname
genial	=	добрый	≠	гениальный	=	genious
honor	=	честь/долг	≠	гонор	=	airs
list	=	список	≠	лист	=	sheet
magazine	=	журнал	≠	магазин	=	shop
mark	=	метка/пятно	≠	марка	=	stamp
mayor	=	мэр города	≠	майор	=	major
replica	=	точная копия	≠	реплика	=	retort/cue
resin	=	смола	≠	резина	=	rubber
satin	=	атлас	≠	сатин	=	sateen
stool	=	табурет	≠	стул	=	chair
talon	=	коготь	≠	талон	=	coupon

Polonismen im Tschechischen (1)

Botanik

bedla	←	bedla ‚Schirmling, Parasolpilz‘
blizna ‚Blütennarbe‘	←	blizna ‚Narbe‘
brukev	←	brukiew ‚Kohlrübe‘
bulva	←	bulwa ‚Knolle‘
choroš	←	chorosz ‚Löcherpilz, Art Baumschwamm‘
kručinka	←	kręchynka ‚Ginster‘
lodyha	←	łodyga ‚Stängel, Stiel‘
medovník	←	miodownik ‚Immenblatt‘
mucholapka	←	mucholapka ‚Fliegenfänger‘
prvosenska	←	pierwiosnek ‚Primel‘
pyl	←	pył ‚Blütenstaub‘
rdest	←	rdest ‚Samenkraut‘
rostlina	←	roślina ‚Pflanze‘
sasanka	←	sasanka ‚Anemone, Buschwindröschen‘
tomka	←	tomka ‚Ruchgras‘
trest‘ ‚Essenz, Extrakt‘	←	treść ‚Inhalt‘
vavřín	←	wawrzyn ‚Lorbeer‘
ožotka	←	ożotka ‚Syrenia‘

Zoologie

čolek ‚Molch‘	←	czołg ‚Panzer, urspr. Schlange‘
kočkodan	←	koczkodan ‚Meerkatze‘
malpa	←	małpa ‚Rollaffe‘
mlž	←	małż ‚Muschel‘
puštík	←	puszczyk ‚Waldkauz‘
ropucha	←	ropucha ‚Kröte‘
rosomák	←	rosomak ‚Vielfraß‘
rus	←	rus ‚Küchenschabe‘
svišť	←	świszcz ‚Murmeltier‘
vážka	←	ważka ‚Libelle‘
želva	←	żółw ‚Schildkröte‘

*Stefan Michel Newerkla: Neuzeitliche Interferenzvorgänge
im Wortschatz der westslavischen Standardsprachen.
Wiener Slavistisches Jahrbuch 49/2003, 119-121.*

Literaturen

Александр Блок

Ночь, улица, фонарь, аптека,
Бессмысленный и тусклый свет.
Живи еще хоть четверть века –
Все будет так. Исхода нет.

Умрешь – начнешь опять сначала
И повторится все, как встарь:
Ночь, ледяная рябь канала,
Аптека, улица, фонарь.

Ильдар Ахметсафин

Не надо угощать меня вином,
Когда я пьян – я страшно одинок...
Мне хочется харкать стихом,
Сухой тоской давить на каждый слог.

Но разве можно, глядя на тебя,
Произносить печальные стихи!
Я жить хочу спокойно и любя...
Ты выше всей душевной чепухи.

АНГ

Сгущённое в лепёшку небо
Надавит на кусочек тела.
Зудит оторванное мясо.
Губа не прекращает мяться.

Лоснящийся живот
Находится наоборот.
Сквозь пальцы ног лучи играют,
Щекотку в мышцах развивают.

Лицо в пожаре испарится.
Зрачок в наплыве пота растворится.
Упало в воду гренки тело.
Всё, что горело – охладело.

Dokumente

**Директива военным советам ЛВО, ПРИБОВО, ЗАПОВО, КОВО, ОДВО,
Копия Народному Комиссару Военно-Морского Флота (СССР)**

№2

22 июня 1941 г.

7 ч. 15 мин.

22 июня 1941 г. 04 часа утра немецкая авиация без всякого повода совершила налеты на наши аэродромы и города вдоль западной границы и подвергла их бомбардировке.

Одновременно в разных местах германские войска открыли артиллерийский огонь и перешли нашу границу.

В связи с неслыханным по наглости нападением со стороны Германии на Советский Союз

ПРИКАЗЫВАЮ:

1. Войскам всеми силами и средствами обрушиться на вражеские силы и уничтожить их в районах, где они нарушили советскую границу.

2. Разведывательной и боевой авиацией установить места сосредоточения авиации противника и группировку его наземных войск.

Мощными ударами бомбардировочной и штурмовой авиации уничтожить авиацию на аэродромах противника и разбомбить группировки его наземных войск.

Удары авиацией наносить на глубину германской территории до 100 -150 км.

Разбомбить Кенигсберг и Мемель.

На территорию Финляндии и Румынии до особых указаний налетов не делать.

ТИМОШЕНКО МАЛЕНКОВ ЖУКОВ



ЦА МО РФ. Ф. 132а. Оп.2642. Д.41. Лл. 1.2.

Quizz

1. Welches Tier, dem Wunderkraft zugeschrieben wird, hat Ritter Lech in Gnesen gesichtet?
2. Wer war der erste polnische König?
3. Die polnische kommunistische Führung hat nach dem Zweiten Weltkrieg lange Zeit gezögert, Breslau (das zu 90% zerstört war) zu restaurieren bzw. wiederaufzubauen. Wodurch (abgesehen von wirtschaftlichen Gründen) erklärt sich das?



4. Wann und aus welchem Anlaß wurde die erste polnische Adelsversammlung bzw. Sejm zum ersten Mal zusammengerufen?



5. Was für ein exotisches Geschenk hat Mieszko dem jungen deutschen Kaiser Otto III. 986 auf den Hoftag mitgebracht?
6. Wann wurde die Oder-Neiße-Grenze nach dem Zweiten Weltkrieg zum ersten Male geöffnet?
7. Was bedeutet der Begriff *die Krakauer Huldigung*?
8. Nach den Napoleonischen Kriegen marschierten die Preußen in Krakau ein. Bald darauf überließen sie die Stadt den Österreichern. Was ist aber mit der Königskrone geschah?
9. Wie hieß offiziell Wawel zur Zeit der deutschen Okkupation während des Zweiten Weltkriegs?
10. Zur Zeit der deutschen Okkupation versammelten sich ab und zu die Krakauer Polen zu einer „Bridge-Partie“. Was steckt unter diesem Decknamen wirklich?
11. In welchem Krakauer Vorort wurde das jüdische Getto eingerichtet?
12. Wann und gegen wen fand die erste gemeinsame Militäraktion von Deutschen und Polen, die historische belegt ist?

Auflösung in der nächsten Slavia-Ausgabe

Auflösung vom Quizz № 2/2005

1. Djetskoje; vor Oktoberrevolution - Zarskoje. Puschkinskoje Selo heute auch einfach Puschkin.
2. Unter Peter I.
3. Die Osseten.
4. In Japan; 1890 nach Russland eingeführt.
5. Nowgorod.
6. Für die Ausstellung in Paris 1937.
7. Aus zwei Dörfern namens Wars und Sawa - so hießen die beiden Kinder einer Nixe, die am Ufer der Weichsel lebte und die bis heute das Wappen der Stadt ziert.
8. In den Wäldern um Rastenburg, zu Polnisch - Kętrzyn.
9. Vom Volk der Silinger, die entweder den germanischen Vandalen oder den slawischen Stämmen abstammten.
10. Wasserpolsch.
11. Polanen, Slezanen, Pomoranen und Masowen.
12. Wojciech Jaruzelski, polnischer Staatspräsident von 1989 bis 1990, und zwar wegen seiner immer aufgetragenen dunklen Brille, da er sich im Zweiten Weltkrieg die Hornhautverbrennungen geholt hat.

Impressum, Kritik und Anregungen

Aleksej Golowerda
golowerda@yahoo.de

Gedruckt in der AStA-Druckerei